

THEATER FREIBURG

Calendar grid for Theater Freiburg showing dates from Mo 1 to Mo 31 with program details for Großes Haus & Konzerthaus, Kleines Haus, Kammerbühne & TheaterBar, and Werkraum, Winterer-Foyer & andere Spielorte.

Calendar grid for Theater Freiburg showing dates from Mo 1 to Mo 31 with program details for Kleines Haus, Kammerbühne & TheaterBar, and Werkraum, Winterer-Foyer & andere Spielorte.

Tanzplattform 2024 DEUTSCHLAND 21.02. - 25.02. 2024 THEATER FREIBURG www.tanzplattform2024.de

19.00 - ca. 20.20 Uhr // Werkraum // 14+ Frankenstein Ein zum Leben erweckter Albtraum nach Mary Shelley Junges Theater

11.00 - ca. 12.10 Uhr Start: Foyer Großes Haus // 5+ Theaterführung für Familien Expedition hinter die Kulissen Junges Theater 5,- € / erm. 3,50 €

19.00 Uhr // Winterer-Foyer TheaterTreff Die TheaterFreunde laden ein Zu Gast Michael Shaw (Chefmaskenbildner)

19.30 Uhr // Winterer-Foyer Literatur als Waffe? Russische Texte auf dem Prüfstand Literarischer Salon mit Lesung und Musik

16.00 - ca. 16.30 Uhr & 17.00 - ca. 17.30 Uhr Werkraum // 3+ Rudi Ratte sucht Ärger Sitzkissen- und Mitmachkonzert

16.00 - ca. 16.30 Uhr & 17.00 - ca. 17.30 Uhr Werkraum // 3+ Rudi Ratte sucht Ärger Sitzkissen- und Mitmachkonzert

09.30 - ca. 10.00 Uhr & 10.30 - ca. 11.00 Uhr & 11.30 - ca. 12.00 Uhr // Werkraum // 3+ Rudi Ratte sucht Ärger

19.30 Uhr // Winterer-Foyer Heute nichts gespielt Die 1. politisch-nachhaltige Talkshow Freiburgs

Nix mehr verpassen! Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter.

20.15 - ca. 21.45 Uhr // Universität Freiburg Gespräche über aktuelle Inszenierungen

19.15 Uhr // Universität Freiburg (KG I, HS 1098) Viktor Jerofejew - Der Große Gopnik

11.00 - ca. 12.10 Uhr Start: Foyer Großes Haus // 5+ Theaterführung für Familien

19.00 - ca. 20.20 Uhr // Werkraum // 14+ Frankenstein Ein zum Leben erweckter Albtraum

Zum letzten Mal 10.00 - ca. 11.20 Uhr // Werkraum // 14+ Frankenstein

19.30 Uhr // Winterer-Foyer Heute nichts gespielt Die 1. politisch-nachhaltige Talkshow Freiburgs

11.00 - ca. 12.00 Uhr // Werkraum // 5+ Die Operntode meiner Mutter

11.00 Uhr // Start: Foyer Großes Haus Theaterführung Blick hinter die Kulissen

11.00 - ca. 12.00 Uhr // Werkraum // 5+ Die Operntode meiner Mutter

19.30 Uhr // Winterer-Foyer Shakespeare & Co. Liederabend mit Daniela Meinig

FREU(N)DE SCHENKEN! www.theaterfreunde.de

PREMIERE MUSIKTHEATER

Am Sa, 27.01.2024 um 19.30 Uhr im Großen Haus

COMPANY

Musik und Gesangstexte von Stephen Sondheim // Buch von George Furth // Originalproduktion und Regie am Broadway von Harold Prince // Orchestrierung von Jonathan Tunick // Deutsche Fassung von Michael Kunze

Der Junggeselle Bobby hat alles: einen gut bezahlten Job bei einer internationalen Company, drei attraktive Geliebte, mit denen er angenehme Tage und Nächte verbringt ... Und vor allem zahlreiche befreundete Paare, für die er da ist, wenn sie ihn brauchen, und die für ihn da sind, wenn er sie braucht. Mit einer Mischung aus Sympathie, Ironie und Skepsis beobachtet er die Scharmützel und Krisen der Paare, ihren hilflosen und vergeblichen Kampf gegen den Verlust der Verliebtheit, der Jugend und der Neugier aufeinander ...

Wieso sollte er selbst sich auf eine feste Beziehung einlassen, die seine Freiheiten doch nur einschränken würde? Wieso sollte er die damit verbundenen unvermeidlichen Kompromisse eingehen, die kleinen und kleinlichen Streitigkeiten in Kauf nehmen, die offenbar mit einer monogamen Bindung einhergehen? Und doch gibt es dann und wann die Momente der Einsamkeit und Leere ... Was bringt einen Menschen dazu, lebendig zu sein?

Stephen Sondheims 1970 entstandenes Musical COMPANY ist ein Meisterwerk und Meilenstein des Genres. Hinter der funkelnnden Komödienfassade von Sondheims vielschichtigen Kompositionen und Texten untersucht COMPANY mit jüdischem New Yorker Humor grundsätzliche Fragen unseres Zusammenlebens in Zweierbeziehungen, Cliques und der Gesellschaft. Nach Kurt Weills LOVE LIFE (Spielzeit 17/18) – das Sondheim's Schaffen maßgeblich inspirierte – inszeniert der andorranische Musikkomödienspezialist Joan Anton Rechi erneut ein außergewöhnliches Broadwaymusical am Theater Freiburg.

Musikalische Leitung Johannes Knapp *Regie* Joan Anton Rechi *Bühne* Sebastian Ellrich *Kostüme* Sandra Münchow *Choreografie* Graham Smith *Dramaturgie* Rüdiger Bering

Mit Mingyu Ahn, Raban Bieling, Victor Calero, Lila Crisp, Sara De Franco, Roberto Gionfriddo, Maeve Höglund, Janna Horstmann, Lorenz Kauffer, Alina Kirchgässner, Jakob Kunath, Laura Palacios, Natasha Sallès, Inga Schäfer, Philharmonisches Orchester Freiburg

KONZERT

Am Mo, 01.01.2024 um 17.00 Uhr im Konzerthaus Freiburg

NEUJAHRSKONZERT BERLIN – WIEN

Höhepunkte aus Paul Linckes FRAU LUNA (1922) und Emmerich Kálmáns DIE CSÁRDÁSÜRSTIN (1915)

Ausgelassene Lebensfreude im Berlin der beginnenden Goldenen Zwanziger Jahre erleben wir mit der beliebtesten Berliner Operette FRAU LUNA. Das kunterbunte Ensemblestück von Paul Lincke führt uns auf den Mond selbst, wo wir fast in Shakespeare-hafter Manier verschiedene Liebesverknüpfungen unter den unterschiedlichen Charakteren aus Berliner Arbeitern und Himmelskörpern erleben. Am Schluss wird jedoch jeglicher Zauber aufgelöst. Warum der ganze Schabernack? Das macht die Berliner Luft! „In der trauten Atmosphäre, wo man tanzt und küsst und lacht, pfeif ich auf die Weltmisere, mach zum Tag die Nacht.“ DIE CSÁRDÁSÜRSTIN spielt in Budapest während der letzten unbeschwerten Tage vor Beginn des Ersten Weltkriegs. Die Geschichte der zwei unglücklich verliebten Hauptakteure, der erfolgreichen Sängerin Sylva Varescu und dem Wiener Fürstensohn Edwin Lippert-Weylersheim, verspricht herrliche Operettenopulenz und großartige Gesangsleistungen.

Dirigent Gerhard Markson

Solist_innen Cassandra Wright (Sopran), Inga Schäfer (Mezzosopran), Roberto Gionfriddo (Tenor), Lorenz Kauffer (Bariton) Opernchor des Theater Freiburg Philharmonisches Orchester Freiburg

Am Di, 16.01.2024 um 20.00 Uhr im Konzerthaus Freiburg

3. SINFONIEKONZERT

HELDEN I: VON JEANNE D'ARC ZU BEETHOVEN
Julius Eastman: THE HOLY PRESENCE OF JOAN D'ARC
Sergei Prokofjew: SINFONIA CONCERTANTE
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 EROICA

Julius Eastmans THE HOLY PRESENCE OF JOAN D'ARC war ursprünglich ein Stück für Gesang und zehn Celli und ein Aufruf, stolz und kühn für Gerechtigkeit zu kämpfen, wie die Heldin Jeanne d'Arc. Von der Version für Streichorchester, die wir an diesem Abend hören werden, gab es lediglich eine lange verschollene Radioaufnahme, die erst 2021 in Kleinstarbeit zurück in eine Partitur verarbeitet wurde. Eine andere Heldin der Rockmusik, nämlich Patti Smith war eine weitere Inspirationsquelle für dieses faszinierende Werk.

1952 war die Premiere von Sergei Prokofjews SINFONIA CONCERTANTE durch den Helden des Violoncellos Mstislav Rostropovich. Das Violoncello führt uns virtuos durch drei Sätze, durch marschartige Rhythmen, hin zu saftigen, romantischen Melodien.

Bei dem Thema Helden darf selbstverständlich Beethovens EROICA nicht fehlen. Dieses Werk war zwar als absolute Musik intendiert, aber der Titel und die verschiedenen Stimmungen der Sätze von Fröhlichkeit über den Trauermarsch, zu dem feierlichen Presto-Finale lassen uns eine wahre, musikalische Heldengeschichte errahnen.

Dirigent Nicolò Umberto Foron

Solist Denis Zhdanov (Violoncello)
Philharmonisches Orchester Freiburg

Am So, 28.01.2024 um 11.00 Uhr im Winterer-Foyer

3. KAMMERKONZERT

Edvard Grieg: Streichquartett g-Moll op. 27
Jean Sibelius: Streichquartett d-Moll op. 56 VOCES INTIMAE

Die majestätischen Klangwelten Norwegens und Finnlands werden uns bei diesem Kammerkonzert präsentiert. Edvard Griegs Streichquartett g-Moll op. 27 gilt als eines der herausragendsten Werke seiner Gattung. In einem Brief beschrieb Grieg es so: Das Quartett sei nicht als Trivialität für schlechte Gemüter gedacht, sondern ziele auf Weite, den Flug der Fantasie und vor allem die Klangfarben der Instrumente. Jean Sibelius, der finnische Nationalkomponist, der eigenhändig der Musik seines Landes eine eigene Identität gegeben hat, veröffentlichte im Jahre 1910 sein Streichquartett d-Moll op. 56 VOCES INTIMAE, in einer Zeit musikalischer Wende hin zur Emanzipation der Dissonanz. In seinem Quartett zeigt er uns hörbar seine innere Zerrissenheit, die sich in unaufgelösten musikalischen Versprechen zu höchster Spannung aufbauen.

Mit Ingo Ziemke, Abel Cruz Lezama (Violine), Zsuzsanna V. Nagy (Viola), Lusine Arakelyan (Violoncello)

TANZ

Save the date: Mi, 21.02 – So, 25.02.2024

TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND 2024

Diesen Zeitraum sollten Sie sich schon jetzt vormerken! Vom 21. bis 25. Februar 2024 verwandelt die TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND 2024 die Stadt Freiburg sowie das gesamte Dreiländereck in den Dreh- und Angelpunkt der nationalen und internationalen Tanzszene. Eine Fachjury hat in den vergangenen Monaten aus über 550 gesichteten Tanz- und Performanceproduktionen eine Auswahl der zehn bemerkenswertesten Positionen getroffen. Präsentiert werden diese Produktionen im Theater Freiburg, dem E-Werk, dem Marienbad, im Studio Pro Arte und im Art'Rhena in Neuf Brisach. Als eines der wichtigsten Festivals für zeitgenössischen Tanz und Performance in Deutschland kehrt die Tanzplattform Deutschland 2024 nach 18 Jahren erstmals wieder nach Baden-Württemberg zurück, zum ersten Mal überhaupt an ein Stadttheater. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm führt in diskursiven Formaten kritische internationale sowie lokale Perspektiven auf den Tanz zusammen, auch unter Mitwirkung des Tanznetz Freiburg. 2024 feiert die TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND außerdem ihr 30-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass ist auch der Dachverband Tanz Deutschland mit verschiedenen Projekten vor Ort.

Auswahl 2024

A PLOT / A SCANDAL // Ligia Lewis
TERMINAL BEACH // Moritz Ostruschnjak
SCHWANENSEE IN SNEAKERS // Anna Till & Nora Otte
WETLAND // Katharina Senzenberger
HARMONIA // Unusual Symptoms / Theater Bremen / Adrienn Hód
WE♥️2 RAQS // Tümay Kılınçel
MELLOWING // Dance On Ensemble / Christos Papadopoulos
THE GARDEN OF FALLING SANDS // Yolanda Morales
MATTERS OF RHYTHM // Rita Mazza
LOUNGE // Marga Alfeirão

gefördert von



Mit freundlicher Unterstützung von Renate Sick-Glaser

JUNGES THEATER

BESONDERS BIESCHTIG!

Wir starten rasant-monströs ins neue Jahr!

Am So, 07.01. übernimmt die Kinder- und Jugendsparte unter dem Motto „Besonders bieschtig!“ sämtliche Bühnen des Theaters. Einen Tag lang dreht sich bei uns alles um faszinierende Raubtiere, monströse Ungeheuer und ruhelose Kreaturen der Nacht: Um 11.00 Uhr laden wir im Rahmen der **THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN** (5+) aber erst einmal zu einer Expedition hinter die Kulissen ein (ein weiteres Mal am Sa, 20.01.).

Um 16.30 Uhr zeigen wir im Großen Haus **DIE SCHÖNE UND DAS BIEST** (6+). Das diesjährige Kinderstück zur Weihnachtszeit ist im Januar zum letzten Mal im Spielplan: Am So, 21.01. um 18.00 Uhr mit der finalen Familienvorstellung und um 21.00 Uhr als extra späte **LATENIGHT-SHOW** für Märchenfreaks, Biestfans und Nachteulen. Beide Vorstellungen bieten wir mit Audiodeskription an.

Aber zurück zum 07. Januar: Um 17.00 Uhr geht es im Kleinen Haus mit dem tierisch musikalischen Orchestermärchen **PETER UND DER WOLF** (4+) weiter. Und um 19.00 Uhr öffnet Victor Frankenstein für eine letzte Runde von Vorstellungen die Türen zu seinem mysteriösen Labor. **FRANKENSTEIN** (14+) ist außerdem am Sa, 06.01., So, 21.01. und am Mo, 22.01. (Schulvorstellung) im Werkraum zu sehen.

Rudi, das Maskottchen unseres Orchesters, ist zu Jahresbeginn auf Krawall gebürstet: Am Sa, 13.01., So, 14.01. und Mo, 15.01. (Vorstellungen für Kindergärten) heißt es in unserem Sitzkissen- und Mitmachformat nämlich **RUDI RATTE SUCHT ÄRGER** (3+).

Am Mi, 24.01. lädt das transnationale **HEIM UND FLUCHT ORCHESTER** zu einem Konzert in die TheaterBar ein. Und am Do, 25.01., Fr, 26.01. (jeweils Vormittagsvorstellungen für Gruppen) und So, 28.01. empfängt uns Carla in **DIE OPERNTODE MEINER MUTTER** (5+) wieder zur Geburtstags-Überraschungsfeier für ihre Mutter, die berühmte Opernsängerin.

Im Februar geht es übrigens rasant weiter: Am So, 04.02. und So, 11.02. haben wir pünktlich zur Fastnacht den **KARNEVAL DER TIERE** (4+) im Spielplan. Und ab Sa, 17.02.2024 stellen wir uns einer besonderen Herausforderung – denn in **OZ** (10+) werden vier Darstellende Dorothys wundersame Geschichte rund um den „Zauberer von Oz“ auf zwei Bühnen für Kinder und Erwachsene parallel erzählen ... fliegende Wechsel inbegriffen!

EXTRAS

Am Do, 11.01.2024 um 19.30 Uhr im Winterer-Foyer

LITERATUR ALS WAFFE? RUSSISCHE TEXTE AUF DEM PRÜFSTAND

Literarischer Salon mit Lesung und Musik // Mit Prof. Dr. Elisabeth Cheauré

Im Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine spielt Literatur eine nicht zu unterschätzende Rolle. Gerade in jüngster Zeit entstehen in Russland martialisch-nationalistische Texte, die einem fast den Atem gefrieren lassen und zugleich auch den Blick auf die lange Tradition anderer Kriegsliteratur verstellen, also jene Texte, die Konflikte kritisch reflektieren, dezidiert pazifistisch sind oder schlicht den Wahnsinn von Kriegen entlarven. In diesem Literarischen Salon mit Lesung und Musik soll vor allem diese Tradition in Erinnerung gerufen werden, nicht zuletzt durch Lieder und Chansons von Bulat Okudžava, Vladimir Vysockij und anderen. Elisabeth Cheauré ist Professorin für Slavistik und Gender Studies an der Universität Freiburg und Vorsitzende des Zwetajewa-Zentrum e.V. Sie forscht u. a. zu deutsch-russischen Literatur- und Kulturkontakten, zur russischen Theatergeschichte, zu russischen Schriftstellerinnen, zu Kulturpolitik und Identitätsdiskursen sowie zum Thema Muße.

Lesung Henry Meyer *Musik* Natalya Barannikova (Sopran), Aleksej Kosarev (Tenor), Marianna Plotkina (Klavier)

Eine Kooperation mit dem Slavischen Seminar der Universität Freiburg und der West-Ost-Gesellschaft

Am Mi, 17.01.2024 um 20.00 Uhr im Kleinen Haus

DER UNTERGEHER

Christian Fries spielt Thomas Bernhards DER UNTERGEHER

Der Schauspieler und Regisseur Christian Fries, der selbst auch Autor ist (2010 eingeladen zum Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb) und der mit seinem Gastspiel zu Georg Büchners LENZ im Theater Freiburg im Sommer 2019 einen Triumph gefeiert hat, greift mit dem Roman DER UNTERGEHER des österreichischen Schriftstellers Thomas Bernhard einen hochliterarischen Stoff auf und bringt ihn in konzentrierter Form auf die Bühne. Der Text steht im Mittelpunkt. „Öffentliches Denken“, so bezeichnet er selbst seine Bühnenperformance. An Düsternis ist der Text kaum zu überbieten. Zwei junge Pianisten begegnen in den 50er Jahren dem noch unbekanntem Glenn Gould und lassen sich von seinem Spiel derart entmutigen, dass sie ihre

REPERTOIRE

Karriere beendend, ehe sie begonnen hat: „Wenn wir dem Ersten begegnen, müssen wir aufgeben.“ Einer hängt sich später auf, der andere verbringt sein Leben damit, über sich, den toten Freund und das Genie Gould nachzudenken.

Auch wenn der Roman im Künstlermilieu spielt, so geht es doch um allgemeinere Fragen: darum, was ein Leben gelingen oder scheitern lässt. Es geht um Einsamkeit, familiäre Verstrickungen und ums Altern. Die Düsternis des Textes findet ihr Korrektiv, wie immer bei Bernhard, durch eine bodenlose, böse Komik sowie durch den großartigen Rhythmus seiner Sprache.

Am Di, 16.01. und Di, 23.01.2024 um 19.30 Uhr im Winterer-Foyer

HEUTE NICHTS GESPIELT

Die erste politisch-nachhaltige Talkshow Freiburgs
Mit Bettina Röhl sowie mit Prof. Dr. Elisabeth Cheauré und Dr. h.c. Gernot Erler

Keine andere hat die Bundesrepublik Deutschland so polarisiert, verändert und geprägt wie die Journalistin und späteres RAF-Mitglied Ulrike Meinhof. Wir freuen uns sehr, am Di, 16.01. ihre Tochter, die deutsche Journalistin und Autorin Bettina Röhl, begrüßen zu dürfen. Publizistisch wurde Röhl u. a. mit Veröffentlichungen über die Vergangenheit des ehemaligen Außenministers Joschka Fischer bekannt. Zum zweiten Talk im Januar begrüßen wir die Slawistin und Vorsitzende des Zwetajewa-Zentrum e.V. Prof. Dr. Elisabeth Cheauré sowie Dr. h.c. Gernot Erler, der von 2014 bis 2018 Russland-Beauftragter der Bundesregierung war. In dieser Runde diskutiert Martin Müller-Reisinger mit seinen Gästen zum Thema „Russlands Krieg gegen die Ukraine – Konsequenzen auch für Kultur und Wissenschaft in Deutschland?“

DAS WINTERMÄRCHEN
„ein fulminanter, ein großer Theaterabend“ (Die deutsche Bühne)

WOYZECK
Lazic erzählt das Drama aus einer feministischen Perspektive heraus: Ihr Woyzeck ist weiblich und kämpft in einer patriarchalen kapitalistischen Welt um ihre Eigenständigkeit.

THE RAKE'S PROGRESS
Strawinsky vollzieht in neun musikalischen Bildern seine unerbittliche Studie über den Werdegang eines kopflosen Wüstlings, der sich mit dem Teufel einlässt.

*gilt auch für ermäßigte Karten in allen Kategorien und auf allen Plätzen

REPERTOIRE

EUROTRASH
Nach dem Roman *EUROTRASH*, ©2021, Christian Kracht, alle Rechte vorbehalten
„Henry Meyer, der als Erzähler die Hauptlast schultert, kostet Krachts gezielt ironischen und bissigen Text nach allen Regeln der Sprechkunst aus.“ (Badische Zeitung)

FUTURE 2000
Uwe Mengel entwirft ein Kaleidoskop der deutsch-deutschen Utopien der 1950er Jahre und spürt dem Wettstreit der Systeme und ihrer Hoffnungen an die Zukunft nach.

HÄNSEL UND GRETEL
„Die Regisseurin Kateryna Sokolova hat Humperdincks Oper ausgezeichnet auf die Bühne gebracht. [...] Das Philharmonische Orchester Freiburg unter der Stabführung von André de Ridder spielte die Komposition mit viel Gefühl und Präzision.“ (Der Opernfreund)

DER JUNGE MANN / DAS EREIGNIS
Annie ist Mitte fünfzig und beginnt ein Verhältnis mit einem dreißig Jahre jüngeren Mann. Einem Studenten, noch dem Milieu verhaftet, aus dem sie sich etabliert zu haben glaubt. Mag diese Beziehung auf die Gesellschaft auch deplatziert und schockierend wirken, Annie besichert sie ein Gefühl der Befreiung von Scham und Klasse, aber auch eine unerwartete Rückkehr in die eigene Vergangenheit.

DER STEPPENWOLF
„inszeniert als multimediales Gesamtkunstwerk mit drei glänzenden Schauspielern“ (nachtkritik.de)

DIE DREIGROSCHENOPER
„Hat man sich als Zuschauerin oder Zuschauer einmal in die Szenerie eingefunden, will man nicht mehr aufhören zu gucken, zu staunen und zu kichern.“ (SWR)

DIE OPERNTODE MEINER MUTTER
„Eine zauberhafte und quicklebendige Verführung ganz ohne Berühmungsängste!“ (Badische Zeitung) // 5+

Mit freundlicher Unterstützung von:

SERVICE & KARTEN

Karten
Telefon 0761 201 28 53, theaterkasse@theater.freiburg.de oder www.theater.freiburg.de Bertoldstraße 46 Mo – Fr 10 – 18 Uhr / Sa 10 – 13 Uhr BZ-Vorverkauf im Umland Telefon 0761 496 88 88

Preise
Großes Haus Oper 15 – 63 €
Großes Haus Schauspiel/Tanz 11 – 41 €
Kleines Haus 11 – 26 €
Kammerbühne, Werkraum & Winterer-Foyer 9 – 22 €
Konzerthaus 17 – 52 €
Schüler_innen, Studierende, Auszubildende bis 29 Jahre 9 €*
Freiburg-Pass 4 €*

PETER UND DER WOLF
Prokofjews zeitloses Meisterwerk steckt voller musikalischer Affekte. Diese gemeinsam mit dem ganzen Publikum zu entdecken, macht erst richtig Spaß! // 4+

*ausgenommen Premieren
Eintrittskarte = Fahrkarte
Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis im Gebiet des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF).

Abendkasse
Für die Vorstellungen im Großen Haus und im Konzerthaus: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Für die Vorstellungen im Kleinen Haus und Werkraum: ½ Stunde vor Vorstellungsbeginn

Alle Namen in sämtlichen Besetzungen sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet

Mit freundlicher Unterstützung von: